

Deutsche Meisterschaften 2023

05.01.2023 – 07.01.2023 in Oberstdorf

FAQ Dopingkontrollen

Wird es Dopingkontrollen geben?

Ja, während den Deutschen Meisterschaften 2023 werden Dopingkontrollen durchgeführt. Mit Unterzeichnung der Anti-Doping-Vereinbarung und Schiedsvereinbarung haben alle Teilnehmer schriftlich erklärt, dass sie sich angeordneten Dopingkontrollen unterziehen und den Nationalen Anti-Doping Code (NADC) und die Vereinbarung der DEU mit dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) für sich als verbindlich anerkennen und sich diesen Entscheidungen unterwerfen.

Wer wird kontrolliert?

Grundsätzlich können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unabhängig von der Disziplin, des Alters und der Startklasse für eine Dopingkontrolle ausgewählt werden. Das Auswahlverfahren wird von der NADA festgelegt. Die Auswahl der Athleten kann sowohl nach Platzierung, nach Namen (Zielkontrolle) als auch per Los erfolgen. Es können somit auch Athleten zur Kontrolle gerufen werden, welche eine hintere Platzierung haben.

Wann entscheidet sich, welche Athleten kontrolliert werden?

Wettkampfkontrollen finden prinzipiell aber nicht ausschließlich nach Beendigung des Wettkampfes statt. Ist der Wettkampf am betreffenden Tag für die ausgewählte Athletin oder den ausgewählten Athleten beendet, wird sie oder er von einem sogenannten Chaperon über die Dopingkontrolle informiert.

Trotzdem dürfen Athleten die Sportstätte erst verlassen, wenn der gesamte Wettbewerb beendet ist und die Ergebnislisten aushängen, um mögliche Konsequenzen einer verpassten Dopingkontrolle zu vermeiden.

Wo befindet sich der Dopingkontrollraum?

Der Dopingkontrollraum befindet sich in den Sportstätten Oberstdorf im Yoga-Raum (ehemaliges Schwimmbad). Dieser liegt im Kabinentrakt von Halle 1 (links hinten, wenn man von der Eisfläche blickt). Der Weg zum Dopingkontrollraum wird ausgeschildert.

Was passiert, wenn ein Athlet für eine Dopingkontrolle ausgewählt wurde?

Der Athlet muss – unter ständiger Begleitung durch den Chaperon - unverzüglich die Dopingkontrollstation aufsuchen. Der Athlet hat aber das Recht seinen gewohnten Tätigkeiten (Umziehen, Auslaufen, Dehnen, Siegerehrung, Pressekonferenz) nachzugehen, sofern sich diese in einem adäquaten Rahmen bewegen.

Die ausgewählten Athleten müssen sich mit einem Personalausweis oder Reisepass identifizieren. Es ist erforderlich, dass alle teilnehmenden Athleten einen Ausweis mitführen.

Deutsche Meisterschaften 2023**05.01.2023 – 07.01.2023 in Oberstdorf****FAQ Dopingkontrollen*****Wo finde ich Informationen zum Ablauf einer Dopingkontrolle?***

Die NADA stellt auf ihrer Homepage einen [Dopingkontrollfilm](#) zur Verfügung. In diesem Film wird der Ablauf einer Dopingkontrolle Schritt für Schritt erklärt

Welche Besonderheiten gelten für minderjährige Athleten?

Minderjährige Athleten genießen aufgrund ihres Alters besonderen Schutz bei Kontrollen in Deutschland:

Vertrauensperson

Alle Athleten haben das Recht, bei einer Dopingkontrolle eine Vertrauensperson mitzunehmen. Bei Kontrollen von minderjährigen Athleten muss der Kontrolleur eine zusätzliche Person als Zeugen hinzuziehen, in diesem Fall besteht also sogar die Pflicht. Dieser Zeuge ist entweder eine ausgewählte Vertrauensperson des Athleten oder eine durch den Kontrolleur benannte Person. Es kann sich z.B. um den Trainer, den Betreuer oder auch ein Elternteil handeln. Dies dient dem Schutz aller Beteiligten.

Sichtkontrolle

Die Dopingkontrolle findet unter Sichtkontrolle statt. Das bedeutet, dass der Dopingkontrolleur bei der Urinabgabe zusieht. Dabei muss sich der Athlet von der Brust bis zu den Knien freimachen, sowie die Ärmel bis zu Ellbogen hochziehen.

- Für Athleten im Alter von 16/17 Jahren gilt:
Bei Athleten, die 16 bzw. 17 Jahre alt sind, findet eine Sichtkontrolle statt. Die Vertrauensperson muss der Sichtkontrolle nicht beiwohnen, wenn der Athlet dies nicht wünscht. Die Vertrauensperson muss aber den Kontrolleur beobachten, während der Kontrolleur die Sichtkontrolle beim Athleten durchführt. Diese Maßnahme dient dem Schutz des minderjährigen Athleten, aber auch des Kontrolleurs.
- Für Athleten unter 16 Jahren gilt:
Bei Athleten unter 16 Jahren findet keine Sichtkontrolle statt. Der Kontrolleur darf einen unter 16-Jährigen Athleten auch nicht „ausnahmsweise“ dazu auffordern

Wer ist der Anti-Doping Ansprechpartner bei der Veranstaltung?

Als Anti-Doping-Ansprechpartner fungiert Jens ter Laak (erreichbar über das OK-Büro).

Deutsche Meisterschaften 2023

05.01.2023 – 07.01.2023 in Oberstdorf

FAQ Dopingkontrollen

Wo finde ich weiterführende Informationen?



Auf der Homepage von GEMEINSAM-GEGEN-DOPING findet ihr alle Informationen zum E-Learning Angebot der NADA über die App „Chunkx“. Durch die Handhabung über das Smartphone könnt ihr zeitlich flexibel schon mit ein paar Minuten am Tag mehr über das Thema Anti-Doping erfahren und euer Wissen testen.

Wir empfehlen allen Athleten, den Anti-Doping Basic Kurs zu absolvieren!



Schon installiert? Die NADA-App.

NADAMED, Kölner Liste® sowie aktuelle Warnmeldungen und weitere Informationen für unterwegs. Für alle Athleten ein Muss.

Direkt installieren! Kostenfrei verfügbar für iOS & Android.

Darüber hinaus stellt die NADA auf der Homepage www.nada.de und www.gemeinsam-gegen-doping.de alle Informationen zum Thema Anti-Doping zur Verfügung.